

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

Dramatisch Komisches
von Klaus Tröbs



von
Klaus Tröbs

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Der Weihnachtsmann Ist krankgeschrieben!

Ein Bühnenstück von Klaus Tröbs

© razzoPENuto 2019
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Der Weihnachtsmann ist krankgeschrieben

Ein Bühnenwerk von Klaus Tröbs

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen

Weihnachtself

Knecht Ruprecht

5 Wichtel

Osterhase

Otto

Margot

Markus

Julia

Max

Kulisse zeigt eine Wolke, vor der viele Wichtel geschäftig hin und her laufen und auf Tischen Pakete packen.

1. Bild

- Weihnachtself** *(von links und beobachtet das geschäftige Treiben eine Weile, klatscht dann in die Hände)* Leute, haltet man einen Moment inne. *(Die Wichtel verharren an ihren Plätzen)* Also, bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, ihr wisst ja, dass der Weihnachtsmann bald losfahren muss, um rechtzeitig zu den Menschen auf die Erde zu kommen und sie zu beschenken.
- Wichtel 1** Warum sagst du uns das? Das wissen wir doch alle. Deswegen packen wir doch die Pakete.
- Weihnachtself** Ich wollte euch nur daran erinnern, dass ihr etwas schneller arbeitet. Wir sind noch einen Tag im Rückstand.
- Wichtel 2** Das schaffen wir leicht. *(Deutet auf die Päckchen)* Du siehst ja, dass alles seinen Gang geht. Wenn du uns eben nicht gestört hättest, wären wir schon etwas weiter.
- Weihnachtself** *(stemmt die Arme in die Hüften)* Sollte das eben eventuell eine Kritik sein. Ich bin nun mal der, der alles zu organisieren und zu kontrollieren hat. Und das habe ich eben gemacht. Also, sputet euch.
- Wichtel 3** Keine Bange, das machen wir auch ohne deine freundliche Aufforderung.
- Weihnachtself** Dann ist es ja gut. *(Klatscht in die Hände)* Weitermachen!
- Wichtel 1** Machen wir schon. Aber bitte stör uns jetzt nicht mehr.
- Weihnachtself** *(beleidigt)* Als ob ich euch stören würde. *(Geht wieder nach links).*
- Wichtel 2** Der spielt sich ganz schön auf, seitdem der Weihnachtsmann ihn zum Aufseher gemacht hat.
- Wichtel 4** Wir brauchen gar keinen Aufseher, wir sind schon so lange im Geschäft, dass wir alle selbst wissen, was zu tun ist, damit alle Menschen auf der Erde rechtzeitig ihre Geschenke kriegen. Haben wir jetzt alle Wunschzettel abgearbeitet?
- Wichtel 5** Haben wir.
- Wichtel 4** Das waren diesmal aber auch Wünsche. Was die Kinder heutzutage alles geschenkt haben wollen.
- Wichtel 1** Da sagst du was. Früher waren die Kinder bescheidener.

- Wichtel 2** *(liest einen Wunschzettel vor)* „Lieber Weihnachtsmann schenke mir bitte ein Smartphone“. *(Liest einen anderen)* Ich möchte gern ein Rennrad mit 21-Gang-Schaltung. Bescheidener gehr es wohl nicht.
- Wichtel 5** Da sagst du was.
- Wichtel 1** *(ungehalten)* Redet nicht so viel, wir haben bis Weihnachten noch genug zu tun.
- Wichtel 4** Spiel dich nicht so auf, du bist ein genauso kleines Licht wie wir.
- Wichtel 2** Hat jemand seine Pakete fertig, damit ich sie auf den Schlitten laden kann?
- Wichtel 3** Meine Pakete sind fertig. *(Deutet auf einen Berg von Päckchen)*.
- (Die Wichtel sind wieder bei ihrer Arbeit und wuseln durch den Raum, immer mit Paketen bepackt).*
- Weihnachtself** *(kommt herein)* Leute, so geht das nicht. Ihr schmeißt ja die Päckchen einfach auf den Schlitten. Das fällt doch alles runter, wenn der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten durch die Luft fliegt.
- Wichten 1** Wenn es dich stört, dann mach es doch selbst.
- Weihnachtself** Das mache ich auch. Dazu bin ich verpflichtet. Aber ich fordere euch auf, künftig die Päckchen besser zu laden. Die kann man ja auch ordentlich aufeinander stapeln und befestigen. *(Wieder ab nach links)*.
- Wichtel 2** *(ihn nachäffend)* Die kann man auch ordentlich aufeinanderstapeln und befestigen. Bäh.
- Wichtel 3** Dieser alte Angeber.
- Wichtel 5** Lasst uns weitermachen, bald ist Weihnachten.
- Knecht Ruprecht** *(kommt von links, setzt sich geschafft auf einen Stuhl)* Jetzt haben wir die Bescherung.
- Wichtel 1** Von welcher Bescherung sprichst du? Hier oben findet doch gar keine Bescherung statt und Bescherung bei den Menschen ist doch erst am Heiligen Abend.
- Knecht Ruprecht** Ihr habt mich missverstanden. Wir haben ein Problem.
- Wichtel 2** Was für ein Problem haben wir denn?
- Knecht Ruprecht** Der Weihnachtsmann ist unpässlich.
- Wichtel 1** Wenn er nur unpässlich ist, geht es ja noch. Das geht schnell vorbei.

- Knecht Ruprecht** Es ist viel schlimmer, er scheint ernsthaft krank zu sein.
- Wichtel 3** Na, das wäre was. Und das kurz vor Heiligabend.
- Wichtel 1** Aber der Weihnachtsmann muss doch auf die Erde runter. Ohne den geht es doch gar nicht,
- Knecht Ruprecht** Ich bin mir nicht sicher, ob das möglich ist. Wir haben einen Doktor bestellt. Der wird gleich kommen. *(Es klingelt)* Das wird er sein. *(Geht nach rechts und kommt mit einem Storch im weißen Arztkittel wieder).*
- Storch** Wo liegt denn der Patient?
- Knecht Ruprecht** Wenn Sie mir bitte folgen wollen.
- Storch** Will ich. *(Beide ab nach links).*
- Wichtel 4** Na, das wäre was, wenn der Weihnachtsmann ausfallen sollte. Der ist doch gar nicht zu ersetzen.
- Wichtel 2** Da sagst du was.
- Wichtel 4** Hoffentlich ist es nur eine leichte Erkältung.
- Wichtel 1** Das wollen wir alle mal sehr hoffen. Das wäre das schlimmste, was passieren kann, wenn der Weihnachtsmann ausfallen sollte. So einen Fall hatten wir noch nie. Das wird ein Super-GAU.
- Wichtel 2** Es gibt doch auch gar keinen Ersatz für ihn.
- Wichtel 5** Die armen Menschenkinder...
- Wichtel 1** Uns wird schon was einfallen. Vielleicht macht der Arzt ihn auch wieder gesund.
- Wichtel 2** Was denn, wenn er das nicht schafft?
- Wichtel 1** Das weiß ich doch jetzt noch nicht. Das ist auch nicht unsere Sache, das müssen die anderen regeln.
- Storch** *(kommt mit Knecht Ruprecht von links)* Tut mir leid, aber da konnte ich nicht viel machen. Der Weihnachtsmann darf auf keinen Fall runter auf die Erde. Das wäre sein sicherer Tod. Einen so schlimmen Fall hatte ich noch nie.
- Knecht Ruprecht** Das geht doch nicht. Es ist doch Weihnachten, er muss runter, die Kinder warten doch auf ihn. Wer soll die denn jetzt beschenken? Weihnachten ohne Weihnachtsmann geht doch gar nicht.

- Storch** Er ist viel zu schwach und dann auch noch auf diesem offenen Schlitten und bei diesen Temperaturen. Nein, das könnt ihr euch abschminken.
- Knecht Ruprecht** *(fassungslos)* Was machen wir denn nun?
- Storch** Das weiß ich auch nicht. Aber wie gesagt, der Weihnachtsmann ist so krank, dass er auf keinen Fall auf die Erde darf. Bitte haltet euch daran, sonst garantiere ich für nichts. Ich bin dann wieder weg. Aber, wie gesagt, er darf auf keinen Fall aus dem Bett. Sorgt bitte dafür.
- Knecht Ruprecht** Wenn es sein muss.
- Storch** *(befehlend)* Es muss sein. Auf Wiedersehen. *(Ab nach rechts)*.
- Knecht Ruprecht** *(geht, sich die Haare raufend auf und ab)* Was machen wir denn nun. Jetzt ist der größtmögliche Unfall eingetreten.
- Wichtel 2** Du könntest ihn doch ersetzen. Du gehst doch mit ihm runter auf die Erde.
- Knecht Ruprecht** Ich gehe mit ihm runter, aber ich kann ihn auf keinen Fall vertreten. Ich bin nicht geeignet und auch nicht befugt.
- Wichtel 2** Warum darfst du das nicht?
- Knecht Ruprecht** Weil ich nicht zu der höheren Klasse angehöre, sondern eben nur Knecht Ruprecht bin.
- Wichtel 3** Was ist das denn, die höhere Klasse?
- Knecht Ruprecht** Das sind der Weihnachtsmann, alle Engel, der Weihnachtself und auch der Osterhase. Ich bin nur der Begleiter des Weihnachtsmannes, sozusagen ein Diener, ein Knecht halt.
- Wichtel 4** Und was machen wir nun?
- Knecht Ruprecht** *(nachdenklich)* Ja, was machen wir nun? Jetzt sehen wir ganz alt aus.
- Wichtel 1** Na ja, wir sind ja auch alle schon ein paar hundert Jahre alt.
- Knecht Ruprecht** Das meine ich doch gar nicht. Ich meinte, jetzt ist guter Rat teuer.
- Wichtel 2** Was kostet denn sowas?
- Knecht Ruprecht** Darum geht es doch gar nicht. Ich meinte, jetzt müssen wir überlegen, was wir ohne den Weihnachtsmann machen.
- Wichtel 1** *(hebt die Hand)* Ich hätte da vielleicht einen Vorschlag zu machen.
- Knecht Ruprecht** Was willst du denn vorschlagen?

- Wichtel 1** Aber bitte nicht gleich ausrasten.
- Knecht Ruprecht** *(energisch)* Sag schon! Was wolltest du vorschlagen?
- Wichtel 1** *(leise)* Der Osterhase könnte ihn doch vertreten. liegt doch hier nur faul rum uns frisst uns die Mohrrüben weg. Der könnte sich was nützlich machen.
- Knecht Ruprecht** *(schaut ihn fassungslos an)* Sag mal, hast du noch alle beisammen? Was meinst du, was auf der Erde los ist, wenn Heiligabend statt des Weihnachtsmannes der Osterhase kommt. Die halten uns hier oben doch für total bekloppt. *(Kopfschüttelnd)* Also Ideen hast du manchmal.
- Wichtel 1** *(verlegen)* Ich dachte nur.
- Knecht Ruprecht** *(ungehalten)* Was du schon denkst.
- Weihnachtself** *(kommt von links)* In diesem Jahr muss wohl die Weihnachts-Bescherung ausfallen. Jetzt ist der Weihnachtsmann auch noch bewusstlos. Den können wir nicht auf die Menschheit loslassen.
- Knecht Ruprecht** Aber das geht doch nicht. Wir haben doch hier die vielen Geschenke gepackt. Die müssen doch unter die Leute. Wir können doch die Kinder nicht enttäuschen.
- Weihnachtself** Es muss irgendwie gehen. Ich weiß nur noch nicht wie.
- Wichtel 1** Ich hätte da vielleicht eine Lösung. Aber die wurde eben schon verworfen.
- Weihnachtself** Raus damit!
- Knecht Ruprecht** *(abwinkend)* Das können wir vergessen.
- Weihnachtself** Lass ihn doch erst mal sagen, was er meint. Dann können wir das immer noch vergessen.
- Knecht Ruprecht** Er dachte an den Osterhasen.
- Weihnachtself** Mein Gott, was für eine dämliche Idee. Der Osterhase kommt doch erst Ostern.
- Wichtel 1** Ich dachte nur.
- Weihnachtself** *(nachdenklich)* Lasst uns mal überlegen. So abwegig ist das gar nicht. Der Osterhase gehört zu der höheren Klasse. Ihm wäre es erlaubt, den Weihnachtsmann zu vertreten. Wir müssten ihn eben nur als Weihnachtsmann ausstaffieren.

- Knecht Ruprecht** Das geht doch wirklich nicht. Der hat doch gar keinen Bart. Na ja, und die langen Ohren fallen doch auf.
- Weihnachtself** Den Bart könnten wir ihm ankleben und die Ohren verstecken wir unter der Mütze.
- Knecht Ruprecht** Damit wir uns richtig verstehen, mit einem als Weihnachtsmann verkleideten Osterhasen geht ich nicht runter auf die Erde. Ich mach mich doch nicht lächerlich.
- Weihnachtself** Siehst du eine andere Möglichkeit?
- Knecht Ruprecht** Was ist denn mit dir? Du könntest dich doch auch verkleiden. Bei dir wäre das viel einfacher.
- Weihnachtself** *(greift sich an den Kopf)* Depp, die Menschen können mich doch gar nicht sehen. Ich bin doch für deren Augen unsichtbar. Ich bin doch ein Elf. Hast du schon mal einen unsichtbaren Weihnachtsmann gesehen?
- Knecht Ruprecht** Das habe ich gar nicht bedacht. Nein, das geht wirklich nicht.
- Weihnachtself** Ich sehe wirklich keine andere Möglichkeit als den Osterhasen einzuspannen. *(Wendet sich an die Wichtel)* Wo ist der eigentlich?
- Wichtel 3** Der liegt auf Wolke 7 und lässt es sich gut gehen. Der frisst die ganze Zeit nur Mohrrüben. *(Schüttelt sich)* Immer nur Mohrrüben. Davon würde mir übel.
- Weihnachtself** *(zu Wichtel 5)* Hol ihn mal!
- Wichtel 5** Wie du willst. *(Ab nach links)*.
- Knecht Ruprecht** Also ich meine wirklich, das geht nicht. Ein Osterhase als Weihnachtsmann, das nimmt uns doch keiner ab.
- Weihnachtself** Wir müssen halt improvisieren.
- Wichtel 5** *(kommt ohne den Osterhasen von links)*.
- Weihnachtself** Wo ist denn der Osterhase?
- Wichtel 5** Der will nicht. Er war stinksauer, dass ich ihn beim Möhrenessen gestört habe. Beinahe hätte er mich sogar gebissen. Er meinte, er sei noch nicht dran.
- Weihnachtself** *(ärgerlich)* Alles muss man selber machen. *(Ab nach links)*.
- Knecht Ruprecht** *(ihm nachschauend zu Wichtel 1)* Ideen hast du manchmal. Der Osterhase als Weihnachtsmann, die lachen sich doch da unten scheckig und halten uns für bekloppt,

- Weihnachtself** *(kommt mit dem Osterhasen am Schlafittchen, der an einer Mohrrübe knabbert von links).*
- Osterhase** *(zappelnd)* Lass mich sofort los, du. du... du Grobian.
- Weihnachtself** *(lässt ihn los, zu den Anderen)* Da sind wir.
- Osterhase** Was wollt ihr von mir. Meine Zeit kommt doch erst Ostern. Ich werde mich an höchster Stelle – *(deutet nach oben)* - beschweren.
- Weihnachtself** Meinetwegen beschwer dich bei ihm. Aber erst musst du uns aus einer Verlegenheit helfen.
- Osterhase** Ich muss gar nichts, ich muss höchstens kacken.
- Weihnachtself** Der Weihnachtsmann liegt schwer krank darnieder.
- Osterhase** *(hebt die Hände)* Also ich kann ihn nicht heilen. Ich bin kein Doktor.
- Weihnachtself** Du sollst ihn auch nicht behandeln, du sollst ihn vertreten.
- Osterhase** *(beginnt laut zu lachen, viele Wichtel lachen auch)* Gib zu, das ist ein Scherz. *(Schlägt sich vor Vergnügen auf die Schenkel).*
- Weihnachtself** Ich liebe nicht zu scherzen. Du musst den Weihnachtsmann bei den Bescherungen vertreten.
- Osterhase** *(dreht und wendet sich)* Sehe ich vielleicht aus wie der Weihnachtsmann. Wenn ich am Heiligen Abend da unten mit einem Korb voller Eier ankomme, halten sich die Menschen doch für bekloppt.
- Weihnachtself** Warum das denn?
- Osterhase** Weil der Weihnachtsmann im Winter und ich im Frühling komme. Die glauben doch sofort, dass wir mit den Jahreszeiten durcheinandergekommen sind. *(Entschieden)* Nee, ohne mich.
- Weihnachtself** *(flehend)* Liebes gutes Osterhäschen, ich bitte dich, gib dir einen Ruck und helfe uns.
- Osterhase** *(sichtlich geschmeichelt)* Na ja, wenn es so wichtig ist, lasse ich mich eben breitschlagen. Aber wie habt ihr euch das denn in Gottesnamen vorgestellt? Ich sehe doch dem Weihnachtsmann wirklich gar nicht ähnlich und als Osterhase bin ich als Weihnachtsmann fehl am Platze.
- Weihnachtself** Wir verkleiden dich so gut es geht als Weihnachtsmann und zeigen dir, was du alles zu tun hast. Außerdem wirst du ja von Knecht Ruprecht begleitet.

- Osterhase** Aber die Menschen werden das doch nicht akzeptieren. So gut kann ich mich doch gar nicht maskieren.
- Knecht Ruprecht** Mach dir deswegen mal keinen Kopp. Wenn die erst ihre Geschenke kriegen, merken die gar nicht, dass nicht der Weihnachtsmann, sondern der Osterhase sie beschert hat.
- Weihnachtself** Komm mal mit rüber, wir müssen sehen, wie wir dich als Weihnachtsmann ausstaffieren können.
- Osterhase** *(zögernd)* Also ich weiß wirklich nicht...
- Weihnachtself** *(ungeduldig)* Na, komm schon, das kriegen wir schon hin.
- Osterhase** *(ergeben)* Wenn du meinst.
- Weihnachtself** Ich meine, komm! *(Beide ab nach links).*

2. Bild

Kulisse wie gehabt.

- Wichtel 1** *(kommt mit mehreren Wichteln lachend von links)* Also wenn nicht Weihnachten wäre, würde ich glauben, dass Karneval ist.
- Wichtel 2** Da sagst du was. Der Osterhase als Weihnachtsmann. Das sieht so komisch aus, ich lach mich schief.
- Wichtel 1** Ich würde da gerne mal Mäuschen spielen.
- Wichtel 4** Wo möchtest du Mäuschen spielen?
- Wichtel 1** Na da unten, wenn der Osterhase als Weihnachtsmann beschert.
- Wichtel 4** Da wäre ich auch gerne dabei, aber das geht leider nicht. Knecht Ruprecht muss uns anschließend aber genau Bericht erstatten. Der geht doch mit runter.
- Osterhase** *(kommt als Weihnachtsmann verkleidet von links, zerrt an seinem Mantel herum)* Also so gehe ich nicht runter zu den Menschen. Ich mache mich ja lächerlich.
- Wichtel 1** *(der zusammen mit den anderen Wichteln in schallendes Gelächter ausbricht)* Ein Bild für die Götter!
- Osterhase** *(beginnt, die Kluft weder auszuziehen)* Da hört ihr es. *(Stampft mit dem Fuß auf)* Ich mach das nicht.
- Weihnachtself** *(geht auf ihn zu und hindert ihn daran, sich weiter zu entkleiden)* Nichts da. Egal, wie das aussieht, du musst da runter. Wir haben sonst niemand, der den Weihnachtsmann vertreten könnte.
- Osterhase** Was meint ihr, was erst die Menschen sagen, wenn ihr hier oben schon lacht. Das wird ein Gelächter geben.
- Weihnachtself** *(böse zu den Wichteln)* Ihr hört sofort mit diesem blöden Gelächter auf! *(Als die Wichtel nicht direkt reagieren)* Oder muss ich erst böse werden.
- Wichtel 2** Lasst uns aufhören. Wenn der böse wird, wird er verdammt böse.
- Wichtel 3** Ist ja gut, wir hören schon auf.
- Weihnachtself** Das wollte ich euch auch geraten haben. *(Zum Osterhasen)* Naja, ein bisschen gewöhnungsbedürftig ist das schon, aber es muss nun mal sein. *(Zu Knecht Ruprecht)* Du passt auf, dass er unterwegs nicht wieder rebelliert. Ihr müsst das da unten durchziehen. Basta!

Knecht Ruprecht	Wie du wünschst.
Weihnachtself	<i>(zu den Wichteln)</i> Habt ihr den Schlitten beladen?
Wichtel 1	Haben wir.
Weihnachtself	Hoffentlich nicht wieder so schlampig wie zuletzt. Wenn auch nur ein Paket verloren geht, dann...
Wichtel 2	Oh weh, wenn er so „dann“ sagt...
Knecht Ruprecht	<i>(zu den Wichteln)</i> Habt ihr auch die Rentiere gefüttert? Die haben einen langen Weg vor sich.
Wichtel 2	Haben wir alles zu eurer Zufriedenheit getan.
Weihnachtself	<i>(zum Osterhasen)</i> Dann kann es ja jetzt losgehen.
Osterhase	<i>(trotzig)</i> Ich will nicht. Das ist mir peinlich. Ich bin doch als Osterhase für alle Zeiten blamiert.
Weihnachtself	Nichts da! Es geht nun mal nicht anders. Jetzt haben wir dich ausstaffiert, nun musst du nur noch deinen Text lernen.
Osterhase	Welchen Text?
Knecht Ruprecht	Na den, den der Weihnachtsmann bei den Bescherungen aufsagt.
Osterhase	Was sagt er denn?
Weihnachtself	<i>(deklamiert)</i> „Von drauß` vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr, all überall auf den Tannenspitzen, sah ich goldene Lichtlein blitzen...“
Osterhase	<i>(abwinkend)</i> Das ist viel zu lang. Das lerne ich nie. Wie war das gleich: „Der Strauß vom Walde ist so schwer?“
Weihnachtself	<i>(ungehalten)</i> „Von drauß` vom Walde komm ich her...“ Aber ich schreibe dir das besser noch auf. Den Text kannst du, wenn ihr mit dem Schlitten unterwegs seid, noch lernen. Knecht Ruprecht kann dich abhören, der kennt den Text.
Osterhase	<i>(maulend)</i> Im Gedichtaufsagen bin ich schlecht. Da hatte ich in der Schule immer einen Sechser.
Weihnachtself	Stell dich nicht so an. Du bist doch gar nicht auf die Schule gegangen. Das kriegst du schon hin.
Knecht Ruprecht	Wenn du willst, sagen wir den gemeinsam auf.
Osterhase	<i>(ergeben)</i> Wenn du meinst...

Weihnachtself	<i>(zu Knecht Ruprecht)</i> Ich glaube es wird Zeit für euch.
Knecht Ruprecht	Ja, es wird wirklich höchste Zeit. Die Kinder warten schon auf die Geschenke und ihr habt einen langen Weg vor euch.
Osterhase	<i>(bleibt bockig stehen)</i> Ich will nicht.
Weihnachtself	<i>(ganz böse)</i> Wenn du jetzt nicht gleich auf den Schlitten aufsteigst, ist aber hier oben Holland in Not.
Wichtel 1	Oh weh, wenn er so droht.
Osterhase	Meinetwegen, aber nur unter Protest.
Weihnachtself	Protest angenommen und abgelehnt. Fahrt jetzt los!
Knecht Ruprecht	<i>(energisch zum Osterhasen)</i> Komm jetzt endlich!
Osterhase	<i>(ergeben)</i> Gut, meinerwegen, aber wenn später Reklamationen der Menschen kommen, weise ich alle Schuld von mir.
Weihnachtself	Meinetwegen. Los jetzt!
Osterhase	Na, dann wollen oder besser müssen wir mal. <i>(Zusammen mit Knecht Ruprecht ab durch die Mitte).</i>
Weihnachtself	<i>(ihnen nachschauend)</i> Na hoffentlich geht das gut. Aber eine andere Lösung gab es so kurzfristig nicht, die Bescherungen müssen stattfinden, egal wie. Weihnachten ist nur einmal im Jahr.

. 3. Bild

Kulisse zeigt ein weihnachtlich dekoriertes Zimmer

- Margot** *(kommt von links, schaut sich im Zimmer um)* Haben wir auch an alles gedacht?
- Otto** *(kommt ebenfalls von links)* Hast du eben mir dir selbst gesprochen?
- Margot** Mit wem denn sonst, du warst ja nicht im Zimmer.
- Otto** Was hast du denn zu dir gesagt?
- Margot** Ich habe mich gefragt, ob wir auch an alles gedacht haben.
- Otto** Seit wann bist du denn mehrere.
- Margot** Red' doch nicht so einen Stuss, natürlich bin ich allein.
- Otto** Du hast dich aber eben gefragt, ob „wir“ an alles gedacht haben. Wir sind doch mehrere. Was hast du dir denn eigentlich auf deine Frage geantwortet?
- Margot** *(böse)* Weißt du was, du gehst mir gehörig auf den Keks. Hilf mir lieber.
- Otto** Wobei soll ich dir denn helfen?
- Margot** Na gucken, ob wir alles gut vorbereitet haben.
- Otto** Gut, dann gucke ich mal. *(Geht zum Baum und schaut den an)* Den Baum haben – *(betonend)*- wir gut geschmückt. Aber wo sind denn die Geschenke für die Kinder?
- Margot** Das war jetzt aber eine ganz dumme Frage. Die bringt natürlich der Weihnachtsmann.
- Otto** *(lachend)* Wen hast du denn diesmal engagiert?
- Margot** Den muss man nicht engagieren, der kommt von ganz allein und üblicherweise durch den Kamin. *(Deutet zum Kamin).*
- Otto** *(lachend)* Ja und draußen hält sein Schlitten, der von vier Rentieren gezogen wird. Das nimmt dir doch keiner ab. Und er bringt auch noch Knecht Ruprecht mit, der böse Kinder versohlt. Margot, das sind doch Ammenmärchen. Willst du mich veralbern?
- Margot** Von wegen Ammenmärchen. Den Weihnachtsmann gibt es wirklich und er kommt morgen mit den Geschenken zur Bescherung.

- Otto** *(lachend abwinkend)* Ist ja gut, ich glaube dir. Aber ich bin gespannt, wer morgen hier bei uns aufkreuzt. Mir kannst du es ja sagen, wer verkleidet sich denn diesmal für uns?
- Margot** Der Weihnachtsmann verkleidet sich nicht, der ist immer so gewandet. Das ist seine Berufskleidung.
- Otto** Natürlich, er leiht sich seine Kleidung bei einem Kostümverleih aus.
- Margot** Du redest, wie du es verstehst und verstehen tust du nichts.
- Otto** Meinetwegen.
- Margot** Nicht deinetwegen, unsertwegen.
- Otto** Meinetwegen auch unsertwegen. Hast du auch alles gekriegt, was sich die Kinder gewünscht haben?
- Margot** Ich habe gar nichts eingekauft.
- Otto** *(perplex)* Das ist jetzt aber nicht dein Ernst.
- Margot** Doch, es ist mein voller Ernst. Die Kinder haben ihre Wunschzettel diesmal direkt zum Weihnachtsmann geschickt. Der wird es schon machen.
- Otto** Sag mal, muss ich mir Sorgen machen?
- Margot** Worüber denn?
- Otto** Na, ob du noch ganz richtig bist. Den Weihnachtsmann als solchen gibt es doch gar nicht. Genauso wenig wie beispielsweise den Osterhasen.
- Margot** Das sage aber um Gotteswillen nicht den Kindern. Die glauben noch daran.
- Otto** Keine Bange, ich lass denen ihren Glauben. Wie dem auch sei, was ist denn nun wirklich mit den Geschenken. Wo hast du die versteckt?
- Margot** Otto, wenn ich es dir sage, ich habe keine Geschenke gekauft. Das besorgt der Weihnachtsmann.
- Otto** *(sehr böse)* Das eine sage ich dir, wenn morgen für die Kinder keine Geschenke unterm Tannenbaum liegen, lernst du mich aber von meiner ganz unangenehmen Seite kennen. *(Versöhnlich)* Gib es zu, du hast die Geschenke gut versteckt.
- Margot** Dir ist wirklich nicht zu helfen. Es ist so, wie ich es gesagt habe. Hab nur Vertrauen.

- Otto** Wenn du es sagst. Wie läuft denn morgen der Heiligabend ab?
- Margot** Wie immer. Erst essen wir gemeinsam Kartoffelsalat mit Bockwurst und dann findet die Bescherung statt.
- Otto** *(ironisch)* Und woher weiß dein Weihnachtsmann, wann wir beschenken?
- Margot** Das ist nicht mein Weihnachtsmann, das ist unser aller Weihnachtsmann. Mach dir deswegen keinen Kopf, der weiß alles und wird zur rechten Zeit mit den Geschenken auftauchen.
- Otto** Auftauchen ist gut. Kommt der eventuell diesmal aus dem Wasser?
- Margot** Wie kommst du denn darauf? Der kommt nicht aus dem Wasser, sondern von oben *(Deutet zur Decke)*.
- Otto** *(ironisch)* Ach ja richtig, durch den Schornstein. *(Deutet auf den Kamin)* Guck doch mal, unser Kamin ist nur eine Attrappe. Da kommt nicht mal ein Mäuslein durch.
- Margot** Natürlich kommt der nicht durch den Schornstein, den es gar nicht gibt. Aber er kommt, wenn Bescherung ist.
- Otto** Dein Wort in Gottes Ohr.
- Margot** *(ärgerlich)* Schluss jetzt mit dieser Debatte. Es ist so, wie ich es sage und damit basta!
- Otto** *(drohend)* Dein Wort in Gottes Ohr. Aber wehe das geht schief. Dann gibt es aber mächtig viel Ärger, von den Tränen der Kinder, die keine Geschenke kriegen, mal abgesehen.
- Margot** Ich gehe doch mal davon aus, dass du weißt, was ich mir vom Weihnachtsmann, der dann in diesem Fall ausnahmsweise du bist, gewünscht habe.
- Otto** Wir wollten uns doch gar nichts schenken. Es genügt doch, wenn die Kinder was kriegen.
- Margot** *(lachend)* Das sagen wir in jedem Jahr und dann packt jeder von uns doch wenigstens ein Geschenk aus. Nee, ich will mich nicht blamieren, wenn du wieder angedackelt kommst. Das letzte Mal, als ich mit leeren Händen dastand, war vielleicht peinlich.
- Otto** Da sehe ich jetzt aber wirklich alt aus. In diesem Jahr habe ich wirklich nichts eingekauft. *(Plötzlich hektisch)* Da muss ich gleich nochmal los.
- Margot** Da gehe ich mit, ich habe nämlich für dich auch noch kein Geschenk.

- Otto** Wenn das so ist, dann ist es ja gut, wenn jeder von uns nichts hat.
- Margot** Wir sollten die Kinder nochmal abfragen. Es soll doch jedes ein kleines Gedicht aufsagen, wenn der Weihnachtsmann kommt, außerdem wollen wir doch gemeinsam singen.
- Otto** Was wollen wir denn singen?
- Margot** Was singt man denn am Heiligen Abend? „Stille Nacht“ natürlich. Ich gucke mal, was unsere Lütten machen. *(Ab nach links)*.
- Otto** Ich höre immer Weihnachtsmann. Es ist doch bekannt, dass es den in echt gar nicht gibt, übrigens genauso wenig wie den Osterhasen. Das sind doch reine Phantasiefiguren.
- Margot** *(kommt mit zwei Jungen und einem Mädchen von links)* Da sind die Kinder.
- Otto** Ja, da sind sie.
- Julia** Das ist aber wirklich ein schöner Baum. Den habt ihr gut geschmückt.
- Markus** *(ungehalten)* Mutter hat mich gerade gestört. Ich wollte gerade in den nächsten Level wechseln. Was sollen wir hier? Den Baum hätten wir doch auch morgen angucken können.
- Otto** Du mit deiner Computerspielerei. Wir wollen nur wissen, ob ihr morgen, wenn der Weihnachtsmann kommt, euer Gedicht aufsagen könnt.
- Julia** Also ich kann es. *(Deklamiert)* Lieber guter Weihnachtsmann, schau mich nicht so böse an, stecke seine Rute ein, will auch immer artig sein“.
- Markus** *(lachend)* Das sieht dir ähnlich. „will auch immer artig sein“. Dass ich nicht lache. Ich kenne da was Besseres. „Weihnachtsmann du guter, schlage meinen Bruder, Weihnachtsmann du bester, schlage meine Schwester. *(Lacht)*.
- Margot** *(sehr böse)* Das war doch jetzt hoffentlich ein Scherz.
- Markus** Wieso sollte das ein Scherz sein. In anderes Gedicht kenne ich nicht.
- Julia** *(verächtlich)* Jungen!
- Margot** *(zum Jüngsten)* Hast du ein Gedicht gelernt?
- Max** Habe ich. „Zickezacke Hühnerkacke“.
- Otto** Soll das alles sein?

- Max** Mehr weiß ich nicht.
- Otto** *(zu Margot)* Das mit dem Gedicht können wir vergessen. Da würden wir uns nur blamieren. *(Zu den Kindern)* Könnt ihr wenigstens das Lied, das ihr einüben solltet.
- Julia** Aber nicht singen, ich spiel es auf meiner Blockflöte.
- Margot** *(schaut Otto an)* Besser als nichts.
- Markus** Und ich singe das nicht. Singen ist doch Kinderkram.
- Max** Allein singe ich auch nicht.
- Margot** *(zu Otto)* Das mit dem Singen können wir wahrscheinlich auch vergessen. Na ja, dann wenigstens die Blockflöte. *(Aufseufzend)* Das wird wieder ein Heiliger Abend. Hoffentlich wird der Weihnachtsmann davon nicht abgeschreckt.
- Otto** Wenn er denn kommt.
- Margot** Er kommt. Basta!

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de



